

Sind wir nicht alle etwas kleinkariert?

Streifzüge durch die Welt der Muster beim Symposium Textile Kultur Haslach

HASLACH. Was verbindet Japan, England und das Mühlviertel? Karos und Streifen! Sie stehen beim Sommersymposium und zwei Sonderausstellungen im Textilen Zentrum Haslach von 14. bis 26. Juli im Mittelpunkt.

Präsentiert werden Arbeiten von Tim Parry-Williams aus England und Ikuko Ida aus Japan. Beim Durchstöbern von Textilarchiven in ihrer Heimat haben sie die Gemeinsamkeiten grundlegender, kulturübergreifender Gestaltungselemente in Streifen- und Karomustern untersucht und sich von historischen Beispielen zu neuen Kreationen inspirieren lassen.

Mit diesem Thema wird ein Bogen ins Mühlviertel gespannt. Auch in einigen Kursen wird darauf Bezug genommen. Unter dem Titel



Kulturgut Stoffmuster

Foto: privat

„Streifen & Chaos“ zeigt die Textilkünstlerin Fiona Crestani in der Galerie im Gwölb eine Auswahl ihrer Arbeiten.

Mode, Markt und Mitmachen

Zum Rahmenprogramm gehört eine Performance des Wiener Modelabels NOC (Natures of Conflict) am 17. Juli, 19 Uhr (Treffpunkt Webererei). Fixpunkte sind wieder der Webermarkt am 20. und 21. Juli und die Garn- und Materialmesse Faserzone. Es gibt auch eine Fortsetzung der Experimentierwerkstatt „Der Knopf im Hirn“ und viele weitere textile Programmpunkte.

i „Streifen - Karos - Chaos“: Eröffnung am Sonntag, 14. Juli (20 Uhr) im Textilen Zentrum Haslach www.textile-kultur-haslach.at